

3./4. Juni 2023 Nachtrag

Kreismeisterschaften Reiten: überragende Leistungen der Amazonen des RFV Rheurdt 1892 e.V.

Normale Menschen schlafen an ihren freien Wochenenden aus, frühstücken ausgiebig und legen sich dann bei Temperaturen von über 30° entweder ins Freibad oder in einem kühlen Raum auf die Couch und trinken eiskalte Getränke.

Bei den Reiterinnen des RV Rheurdt klingelt morgens um halb 6 der Wecker. Zum Frühstück bleibt keine Zeit, dafür werden die Pferde gefüttert, denn die sind wichtiger. Dann geht es los zum Turnier, wo sie sich schwarze Reitkappen und schwarze Reitstiefel anziehen, und wenn es Dressurreiterinnen sind, auch noch dunkle Jacketts, um auf den Kreismeisterschaften um die verschiedenen Titel zu kämpfen. Und auch, wenn Nicht-Reiter/innen gerne behaupten, dass Reiten kein Sport ist, da ja „die Pferde alles machen“: jeder, der es mal selbst versucht hat, der weiß, dass dem beileibe nicht so ist. Und so kamen nicht nur die Rheurder Pferde, sondern auch die Reiterinnen am vergangenen Wochenende in Goch gehörig ins Schwitzen- was wieder einmal beweist, dass Reiterinnen keine „normalen Menschen“ sind... aber das wussten wir ja auch schon vorher.

Doch auch in diesem Jahr hat das Schwitzen sich gelohnt, da einige Platzierungen auf dem Treppchen und sogar ein Kreismeistertitel das wohlverdiente Ergebnis waren!

Die Mannschaftswertung des E-Springens war für die drei Rheurder Amazonen Sina Opgenorth auf Orchid's Dear Darlin' sowie Anny und Marie Hartmann auf Rijana und A Barbie Horse mit Unterstützung der Sevelener Reiterin Lea-Marie Werner auf HetzMichNich eine Premiere auf Kreismeisterschaftsebene, so dass der 7. Rang hier voll in Ordnung ging. In der Dressur hatte sich das E-Team hingegen die Titelverteidigung zum Ziel gesetzt, wengleich klar war, dass dies

schwer werden würden, denn die Konkurrenz schläft ja bekanntlich auch nicht. Und so kam es auch zum erwarteten Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem ebenfalls von Christina Kerkstra betreuten Team aus dem benachbarten RV Blücher Sevelen, wobei die Sevelener am Ende knapp die Nase vorn hatten. Den Vize-Kreismeistertitel konnten Hanna und Lena Dammertz sowie Sina Opgenorth dennoch gegen starke Konkurrenz erringen und mit nach Rheurdt nehmen.

In der Einzelwertung kam die stärkste Konkurrenz für die Schwestern Dammertz hingegen nicht nur aus dem eigenen Verein, sondern sogar aus der eigenen Familie! In der ersten Wertungsprüfung siegte Lena mit ihrem Pony Die kleine Comtesse mit 7,5 vor ihrer Schwester Hanna mit 7,3, in der zweiten Wertungsprüfung wiederum konnte sich Hanna mit ihrem Pony Mellimaras JoJo als Zweite vor Lena platzieren, die den dritten Rang erritt. In der Endabrechnung bedeutete dies dann die Goldmedaille in der Einzelwertung für Lena Dammertz mit einem Punkt Vorsprung vor Hanna, die somit Silber gewann. Komplettiert wurde der tolle Erfolg der Rheurder E-Reiterinnen durch Finja Vermaßen, die mit ihrer Stute For Dance nach einem 5. und einem 8. Platz in den beiden Wertungsprüfungen als Vierte in der Endabrechnung einen Platz auf dem Treppchen nur knapp verpasste – ebenfalls eine beeindruckende Leistung, ist Finja doch erst vor Kurzem von Pony Pippo auf die kompakte Rheinländer Stute umgestiegen.

Ebenso knapp wie Finja verpasste Anny Hartmann in der Meisterschaft der Dressur in der Klasse A den Platz auf dem Treppchen. Mit Pauline das Pony, dem kleinsten Pferd in der Prüfung, landete sie nach Platz 6 und 7 in den beiden Wertungsprüfungen in der Meisterschaftswertung ebenfalls auf dem 4. Rang.

Aber der eigentliche Höhepunkt des Sonntags stand ja noch bevor: die Mannschafts-A-Dressur. Hier bilden wie in der Mannschafts-E-Dressur auch drei bis vier Reiter/innen eines oder maximal zweier Vereine ein Team und müssen gemeinsam eine Mannschaftsdressur der Klasse A

reiten. Die Punktzahl, die über Sieg und Platzierungen entscheidet, setzt sich zusammen aus den besten drei Einzelergebnissen des Teams sowie der Mannschaftsnote. In diese fließen neben den Grundgangarten und den Aspekten der Ausbildungsskala der Pferde, der Korrektheit der Lektionen, Sitz und Einwirkung der Reiter/innen auch der Gesamteindruck, also das Herausgebrachtsein der Reiter-Pferd-Kombinationen und die Harmonie des Teams, mit ein.

Der RV Rheurdt konnte mit Unterstützung der Schaephuysenerin Melina Linßen in diesem Jahr sogar zwei Mannschaften stellen, wobei die eine Mannschaft aus Ponys, die andere aus Großpferden bestand, die beide wiederum von Christina Kerkstra vorgestellt wurden. Direkt als erste Mannschaft musste die Ponymannschaft in die Prüfungshalle. Und da Reiten ja bekanntlich ein Familiensport ist, wurden die beiden Dammertz-Schwestern Hanna und Lena durch die beiden Hartmann-Schwestern Anny und Marie ergänzt. Die vier lieferten eine beeindruckend gleichmäßige und harmonische Vorstellung ab, die durch den von Cordula Dammertz mit viel Kreativität und Sorgfalt gefertigten Blumenschmuck für Ponys und Reiterinnen noch das I-Tüpfelchen erhielt. Und so setzten die Richter dann auch direkt mit der 8,5 als Mannschaftsnote eine Hürde für die nachfolgenden Teams, die schwer zu überwinden sein sollte!

Dem zweiten Rheurdt-Schaephuysener-Team, das aufgrund eines kurzfristigen Ausfalls nur zu dritt antreten konnte, gelang dies tatsächlich nicht. Auch wenn die Einzelnoten von Melina Linßen mit Louina, Janna Fronhoffs mit Dalina U und Birgit Hartmann auf Rijana alle zwischen 7 und 8, also zwischen „ziemlich gut“ und „gut“ lagen, reichten die Ergebnisse in Verbindung mit der Mannschaftsnote von 7,8 nicht aus, um die Ponytruppe zu schlagen. Allerdings hatte der RFV Kalkar sich in diesem Jahr den Sieg fest vorgenommen und seine Top-Reiter/innen ins Rennen geschickt. Hier starteten 4 Reiter-Pferd-Kombinationen, die alle bereits mindestens Erfolge in Klasse M, also 2 Klassen höher als die Rheurder Ponymädels, vorweisen können und

zum Teil sogar 3 Leistungsklassen höher eingestuft sind. So gelang es dem Team RV Kalkar I dann auch mit einer dynamischen und fehlerfreien Vorstellung, die in der Mannschaftsnote mit 8,7 bewertet wurde, noch an der Ponytruppe vorbeizuziehen und ganz oben auf dem - allerdings nur bildlich gesprochenen - Treppchen zu stehen. Die Silber- und Bronzemedailles gingen dann jedoch tatsächlich an den RuFV Rheurdt bzw. an Rheurdt-Schaephuysen, was auch in Anbetracht der in diesem Jahr unglaublich starken Konkurrenz eine hervorragende Leistung ist und unterstreicht, dass der RuFV Rheurdt im Kreis Kleve ein ernstzunehmender Gegner und sogar mit seinen Nachwuchsreiterinnen den „Großen“ das Siegen schwer machen kann!

Text: Dr. Birgit Hartmann

Die beigefügten Fotos sind für die Veröffentlichung freigegeben.